

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Hütch si Mainig



Wenn aswäär a modärns Huus bauh will, so khaufft är am beschte im Appazällsicha dooba Land. Gnauar gsaid zTüüfa, AR. Tüüfa hätt nemmli a priima Baukommission. Aini, won aswas varschtoot vu nöüja Hüüsar. Dia drej Härre vu dar Baukommission hend nemmli Khürs gnoo, im Fach «Modernes Bauen». Khurslaitari isch Pfrau Ida Niggli gsii, Pfrau vum Varleggar Niggli zTüüfa. Dia baida hend nemmli abitz übaram Dorf dooba a Nöübau wella uufschetella. Nitt gad an Appazällarhuus, nai schu aswas modärnars, well halt är

und sii modärni Lütt sind. Das Bausuach isch abar mit fuulan Uusreeda apgwisa worda. As hätt ghaisa, ma müassi zeersch a Überbauigsplan mahha, und überhaupt passi dia nöü Hütta nitt ins Appazällarlendli iina. Dua isch abar Pfrau Niggli, wo zimmlil viil vu Architäckthuur varschtoot, häära ghockht und hätt dar Baukommission a Briaf gschribba – und gad nohamool aina hinnadrii. As sind nitt Briaf gsii, wo ma zur Ärinnarig untar Glaas und Raama tuat. Und kharioosarwiis sind dia drej Baukommissiöönlar varruckht worda, wos hend müassa lääsa, sii hejandi a khataschtrofaala Grad vu Unbildig. Also hends Pfrau Niggli iikhlagt. Und sii hätt müassa voram Khriminaalgericht aatraaba. Sii isch au, und zwoor mit Vargnüaga. Wäär nitt ärschinnan isch, sind dia drej Khläagar gsii.

Dia hend iarna Rächtsaawalt gschickht. Pfrau Niggli abar hätt khaina khaa. Sii hätt für sich sälbar gredat. Und zwoor appazöllisch. Brait und trääf. Sii hätt gredat über Khulturpolitik, über Architäcktuur im allgmaina und im schpeziella, sii hätt au gredat über Zivilguraasch vu Baukommissionsmitgliidar, über nöötigi und nitt vorhandani Intelligenz – khurz, zGricht hätt a Frejschpruch gfällt, dar gegnarisch Aawalt, wo Pfrau Niggli hätt wella *iügscheert* haa, isch apzotlat go siina tapfara Khlienta gon a Rächtnig schriiba. dBaubewilligung hend dar Härre und Pfrau Niggli no immar nitt khriagt. Well uff aimool a Khwartiarschtrooß sötti durr darsäbb Bauplatz duura bbaut wärda. I waif nitta, abar i glauba fasch, noch dar Baukommission will sich au no dar ganz Gmaindroot plamiara!



Freunde, die «schon alles haben» ...

lassen sich mit HENKELL TROCKEN immer noch freudig überraschen. Ganz besonders dann, wenn Sie eines der aparten Geschenkkörbchen als Präsent wählen.

Darum, wenn Sie mich fragen ... Als Geschenk wählt man HENKELL TROCKEN, den Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL

TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97

Zeichnungsstunde

Alle Schüler holen einen ausgestopften Vogel, um denselben zu zeichnen. Zeichnungslehrer: «Wer einen kleinen Vogel hat, nehme ein kleines Zeichnungspapier, wer einen großen Vogel hat, nehme ein großes. Ich nehme die Wandtafel.» Gr



Und trotzdem passiert

In einem unserer bekannten Höhenkurorte war ein Haus zum Verkauf ausgeschrieben. Bald meldete sich ein Interessent. Er ließ sich alles ausführlich zeigen. Zuletzt

fragte er den verduzten Besitzer, wo denn der Stall sei. «Wozu einen Stall», entgegnete ihm dieser. «Um den Esel darin einzusperrn, der Ihnen für dieses Objekt diesen Preis zahlt», war die Antwort. MB

Bis aller Glanz erlosch

Herbstlicher Abend. Langsam fährt ein weißes «Traumschiff» amerikanischer Herkunft die Hauptgeschäftsstraße herunter. Die Passanten können sich nicht mehr auf die verlockenden Auslagen konzentrieren, sondern beaugapeln das atemberaubend elegante Paar im Wagen. Als sich gar eine brillantenblitzen-

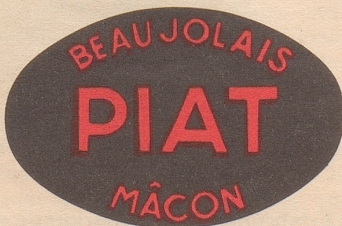
de Hand aus dem Fenster schiebt, scheint der Bewunderung keine Grenzen mehr gesetzt.

«Gopfriedstutz .. Mäxi i glaub es schiffte!» und schon fährt die automatisch bediente Scheibe wieder geräuschlos hoch.

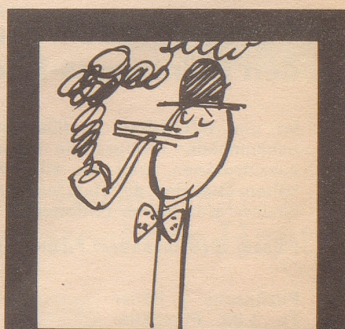
Beglückt ob so viel Menschenähnlichkeit lächeln sich alle an ... man fühlt sich doch nicht mehr so ganz à la Gartenzwerg wie vor dreißig Sekunden. Reto

Cum grano salis

«Bim Jasse und i de grooße Politik», pflegt unser Jaßpartner zu sagen, «gits e kei Fründe!» fh



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Drei Tage war der Vater krank, jetzt raucht er wieder, Gott sei Dank.

Die Mutter, um sein Glück zu retten, versorgte ihn mit Merz-Tabletten.

